

2022.10.21 Eröffnung der Konferenz:

Ich begrüße herzlich alle Menschen, die sich heute Abend hier zusammengefunden haben zur Eröffnung der Konferenz von Church and Peace 2022. Wir sind sehr glücklich, dass wir uns wieder treffen können, von Angesicht zu Angesicht miteinander sprechen, miteinander nachdenken, beten und uns verabreden können, um weiter zu gehen auf dem Weg der Gewaltfreiheit.

Wir freuen uns besonders, hier in Kroatien zu sein, in dieser wunderschönen Region Europas. Wir freuen uns, bei euch zu Gast zu sein, liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde und Gäste von Church and Peace aus der Region und darüber hinaus.

Als wir die Einladung zu dieser Konferenz verschickt haben, hatte Russland die Ukraine überfallen, war Krieg in Europa – und ist es weiterhin. Wir sind uns alle bewusst der bedrohlichen, für so viele Menschen tödlichen Dynamik von täglicher Gewalt in der Ukraine, den Auswirkungen auf die Länder rundum, den Konflikten in vielen Regionen dieser Erde, der Corona-Krise als ein Beispiel gefährlicher Krankheiten, der Verschärfung der Klima- und Ernährungskrise, dem Boom der Rüstungsindustrie, dem Machtgewinn autoritärer Systeme und populistischer Bewegungen und Vielem mehr. Wir alle sind davon betroffen, wir alle sind in unserem oft jahrzehntelangen Engagement infrage gestellt. Wir sind angeblich so naiv, dass wir spätestens jetzt die Wirklichkeit - oder wie es in Deutschland heißt: die Zeitenwende - noch immer nicht begriffen haben.

In dieser Situation laden wir zu einer Tagung zum Thema Spaltung.Krieg.Gewaltfreiheit.

In dieser Situation eine Tagung unter dem provokanten Wort Jesu: *Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, danach kannst du sehen und den Splitter aus dem Auge deiner Schwester oder deines Bruders ziehen. (Lukas 6,42)*

In dieser Situation eine Tagung, die mit den Erfahrungen in dieser Region beginnt – herzlichen Dank allen Teilnehmenden – und am morgigen Vormittag den Dialog als aktive Form der Gewaltfreiheit ins Zentrum stellt.

Ist Dialog noch angemessen in diesen Zeiten? Wir werden es herausfinden!

Und die Workshops werden eine Gelegenheit sein, Dimensionen von Spaltung. Krieg. Gewaltfreiheit weiter zu bearbeiten.

Schon hier Danke an alle, die vorbereitet haben sowie diejenigen, die Angebote machen – und an das Team der Internationalen Geschäftsstelle von C&P.

Zum Thema Corona: Einige von uns betrauern den Verlust von Menschen, die im Zusammenhang mit der Krankheit gestorben sind. Wir alle kennen Menschen, die heftig unter der Krankheit gelitten haben oder noch leiden. Viele der Teilnehmenden der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe haben eine Corona-Infektion mit nach Hause gebracht. Mir selbst ging es so.

Deshalb: Lasst uns alles und Mögliche tun, um das hier zu verhindern:

Bitte testet euch regelmäßig. Marina und Lydia haben reichlich Tests mitgebracht.

Bitte tragt in geschlossenen Räumen, wenn möglich, Masken.

Bitte tragt beim Singen Masken – es sei denn, wir singen draußen.

Ja, viele von uns waren Anfang September in Karlsruhe bei der Vollversammlung des ÖRK, als mehr als 4000 Menschen aus aller Welt in Europa, in Deutschland zusammenkamen, um sich den Herausforderungen dieser Zeit zu stellen, um Wege zu ringen, und sie Gott in Gebeten und Gottesdiensten anzuvertrauen.

Wir haben uns gestern berichtet von diesem bewegenden Ereignis.

Und wir haben liturgische Brocken und Lieder mitgebracht. Denn wir ringen hier weiter mit den Themen und wir wollen auch weiter beten, verbunden mit der weltweiten Gemeinschaft, die in Karlsruhe zusammenkam.

Und so lade ich ein, aus dem Eröffnungsgebet der VV miteinander zu beten und uns in der Fürbitte in die lateinamerikanische Tradition zu stellen, indem wir ‚presente‘ rufen.

Wir beten:

Gott der Liebe,
wir sind aus der ganzen Welt hier zusammengekommen,
aus unseren unterschiedlichen Kontexten,
und doch sind wir alle in gleicher Weise nach deinem
Bild geschaffen.

L.: Wir hoffen, dass wir einander begegnen können in der Liebe Christi,
die uns umfasst und uns zu Versöhnung und Einheit bewegt.

L.: Wir alle hoffen, dass unser Glaube überleben wird
und dass wir uns wieder zu deinem Versprechen von einer neuen Welt bekennen.

Stille

L.: Wir teilen die Last und den Schmerz der Covid-Pandemie.
Wir teilen die Last und den Schmerz bewaffneter Konflikte, Kriege und ihre Folgen,
den Tod, die Zerstörung und die Flucht.
Wir teilen die Last und den Schmerz von Ungerechtigkeit,
die sich wie eine Seuche weiterverbreitet, zu struktureller Armut wird,
Gewalt sät und selbst die Schöpfung leiden lässt.

L.: Wir bringen vor dich alle Opfer dieser Pandemien.
Ihre Namen sind in unsere Herzen geschrieben und sind bei dir aufgehoben.
Wir übergeben sie in deine Hände und sprechen gemeinsam: PRESENTE!

L.: Für alle Opfer der Pandemie:

G.: Presente!

Glockenschlag

L.: Für die Flüchtlinge, die vor Konflikten
und Unterdrückung fliehen:

G.: Presente!

Glockenschlag

L.: Für alle, die durch Fluten oder Dürre
vertrieben wurden:

G.: Presente!

Glockenschlag

L.: Für alle, die Not leiden und nicht einmal das Nötigste zum Leben haben.

G.: Presente!

Glockenschlag

Stille

L.: Barmherziger Gott, durch deine Gnade versammeln wir uns als globale ökumenische Familie auf dem Pilgerweg hier in einer Oase, wo deine Gastfreundschaft uns Zuflucht, Ruhe und Erholung bietet.

L.: Wir versammeln uns wie Durstige um das reine Wasser der Schrift, die Quelle des lebendigen Wortes.

L.: Wir versammeln uns, um in der Einheit des Geistes zu beten, zu reden und zuhören, zu teilen und aufzubauen.

Wir versammeln uns, um dich zu loben und durch deine Liebe gesegnet zu werden.

L.: Wir versammeln uns und lassen unsere Last und unser Leid an diesem sicheren Ort, zu dem du uns eingeladen hast.

L.: Für all das danken wir dir und beten: Lass diese Versammlung ein Freudenfest dir zur Ehre werden.

Amen

- Nun begrüße ich ganz besonders unseren Gast, Erzbischof Uzinić, Erzbischof von Rijeka. Ihre deutlichen Worte und Taten im Blick auf Versöhnung, auf Ökumene, die Rolle der Frauen in der Kirche, die Aufnahme von Geflüchteten, die Würde von Homosexuellen und die Sommerschulen der Theologie sind auch bis nach Deutschland gedrungen.

(https://de.wikipedia.org/wiki/Mate_Uzini%C4%87)

Wie schön, dass Sie uns ein Grußwort sagen, dazu lade ich Sie herzlich ein.

....

Vielen Dank, Herr Erzbischof, für ihre Worte, die ausdrücken, dass wir uns hier in Ihrer Diözese mit unseren Themen und unserem Engagement zuhause fühlen können.

- Herzlich willkommen an Pastor Vedran Obućina. Sie sind alt-katholischer Priester und Präsident des Center for Interreligious Dialogue. Begrüßen Sie uns gern mit einem kurzen Grußwort.
- Und ich freue mich, dass Sie bei uns sind, sehr geehrter Giorgio Grlj, baptistischer Pastor und Mitglied im Ökumenischen Rat von Rijeka.

- **Lied**

Nun gebe ich das Wort an Salomé Haldemann, mennonitische Pastorin aus Frankreich und Mitglied im Vorstand von Church and Peace für die Moderation unseres ersten Podium-Gespräches.

Antje Heider-Rottwilm, Vorsitzende